



Programmauszug

- **11.30 bis 13 Uhr:** Hauptplatz: Begrüßung und Eröffnung mit Nationalgerichten, Trommlerinnen-gruppe, Binzug ins Volksheim mit Dudelsack.
- **13 bis 18 Uhr:** Programm nur für Frauen im Volksheim: Ein Whistle (= irische Flöte), Begrüßung und Moderation zu den internationalen Mittagsspeisen und der Essensweltkarte.
- **13.30 Uhr:** Flötenwirbel, danach Aufführung der Kindertheatergruppe „Füreinander Miteinander“. Im Anschluss Musik und Vernetzung.
- **14.30 Uhr:** Tänze von den Philippininnen, Modenschau verschiedenster nationaler Moden und Trachten mit Moderation, Hochzeitsbräuche aus aller Welt, Moderation zur Henna-Bemalung.
- **15.30 Uhr:** Workshop: Orientalischer Tanz, Märchenstunde mit Videowand, Gesangsauftritt der Schwestern Aida und Mika Abdullaeva.
- **16.30 Uhr:** Folklore-Tanzeinheit, Kindervolkstanzgruppe, Tanz mit den Philippininnen.
- **17.30 Uhr:** Verabschiedung: Reigentänze aller Frauen.

Frauen aus aller Welt haben sich vernetzt

Frauenblütenfestival | Von Ungarn bis Somalia: Damen verschiedener Länder werden mitwirken – mit Kulinarik, Literatur oder Musik.

Von Gila Wohlmann

TRAISEN | „Es wird ein Fest für alle Sinne“, kündigt Birgit Richter an.

In die Endrunde gehen die Vorbereitungen für das Frauenblütenfestival am 21. Mai. Dann werden viele internationale Köstlichkeiten am Rathausplatz ab 11.30 Uhr zu verkosten sein. Die Besucherinnen werden ab 13 Uhr mit Dudelsackklängen in den Volksheimsaal geleitet, wo es zwischen Programmgestaltung und Musik genug Zeit geben wird, bei orientalischem Kaffee und süßen Leckereien die bunte Frauenvielfalt zu genießen. Kindertheater erleben, Lieder aus Tadschikistan hören, Gedichten und Märchen im Zelt



Monika Feichtinger und Marianne Fügl (vorne, v. l.) organisieren das Fest mit Birgit Richter und Damen verschiedenster Länder.

Foto: privat

von 1.000 und einer Nacht lauschen, Ausstellungen über Kunsthandwerk, Brauchtum und (Trachten-)Modeschau bestaunen: All das steht am Programm. „Es wurden immer mehr Frauen, die bei der Gestaltung des Festes mitarbeiten. Die

jüngste Teilnehmerin ist vier Jahre, die älteste bereits weit über 70“, erzählt Richter.

Das Frauenblüten-Projekt wird vom Sozialfestival „Tu was, dann tut sich was“ gefördert und von der Marktgemeinde Traisen unterstützt.